

Am Rande

Strenge Kontrollen

IM STADION

Bereits eine Stunde vor dem Anpfiff stautete es vor den Toren des Stade Josy Barthel. Der Grund dafür waren die strengen Einlasskontrollen. Das Personal der Sicherheitsfirma nahm die Vorgaben der Organisatoren sehr ernst. So verpassten Hunderte Zuschauer die ersten Minuten der Begegnung. Es waren bereits mehr als zwanzig Minuten gespielt, da war der Einlass auf der Gegengeraden noch nicht abgeschlossen.

Wein vom Gastgeber

GESCHENK

Traditionell treffen sich die Vorstandsmitglieder und UEFA-Delegierten am Spieltag zum gemeinsamen Mittagessen. Gestern überreichten die Progrès-Vertreter ihren schottischen Amtskollegen Wein aus Luxemburg, eine Spezialausgabe mit passendem Etikett der Europa-League-Begegnung.

Ausgelassene Stimmung

AUSWÄRTSBLOCK

Größtenteils „oben ohne“ tanzte sich der Gästeblock für das Fußballfest im Stadion warm. Die Textsicheren der feierwütigen Menge stimmten sogar bei den Partysongs wie „Hangover“ von Taio Cruz ein. Zwischendurch hatte auch die „Luxembourg Pipe Band“ zwei schottische Musikstücke zum Besten gegeben. Beeindruckende Bilder des friedlichen schottischen Fanmarchs aus Richtung „Rives de Clausen“ zur Spielstätte hielt übrigens Tageblatt-Fotograf Alain Rischarde fest: Zu finden ist die Fotostrecke auf www.tageblatt.lu, unter dem Titel „Rangers-Fans ziehen ausgelassen ins Stadion“.

Zu schnell

BALLJUNGEN

Übereifrig war wohl einer der Nachwuchsspieler des Progrès, die gestern als Balljunge zum Einsatz kamen: Da er der gegnerischen Mannschaft das Spielgerät „zu“ schnell zurückgegeben hatte, entwickelte sich wegen des Einwurfs eine gefährliche Situation vor dem Tor von Sébastien Flauss. Die Niederkorn Bank war davon eher weniger angetan ... chd

Niederkorn Wahnsinn

EUROPAPOKAL Progrès schlägt Rangers und steht in der 2. Runde



Beim Progrès (hier Trainer Paolo Amodio) gab es nach dem Schlusspfiff kein Halten mehr

Vom Spiel berichten Dan Elvinger, Christelle Diederich (Texte), Gerry Schmit (Fotos)

Ab heute hat der Progrès Niederkorn einen Namen in Europa. Der Underdog aus Luxemburg schaffte es gestern, durch einen sensationellen 2:0-Sieg die 0:1-Niederlage aus dem Hinspiel zu drehen, und steht in der zweiten Runde der Europa League. Die Niederkorn entschieden die Partie durch Tore von Emmanuel François und Sébastien Thill in den letzten 35 Minuten.

Der Progrès konnte seine Leistung aus dem Hinspiel vor fünf Tagen noch einmal deutlich überbieten und stellte den schottischen Rekordmeister während 90 Minuten vor kaum für möglich gehaltene Probleme. Es ist wohl der größte Erfolg einer luxemburgischen Vereinsmannschaft seit dem Weiterkommen des F91 Dudelingen 2012 in der Champions League gegen RB Salzburg.

Der Niederkorn Trainer Paolo Amodio setzte auf Altbewährtes und bot gestern die gleiche Startelf auf wie im Hinspiel am letzten Donnerstag in Glasgow. Rangers-Coach Pedro Caixinha nahm gleich drei Veränderungen vor und brachte mit dem ehemaligen Liverpooler Jordan Rossiter, dem kolumbianischen Stür-

mer Alfredo Morelos und dem portugiesischen Neuzugang Daniel Candeias frisches Blut ins Spiel.

Der Gast aus Schottland musste sich erst mal an die für ihn ungewohnt hohen Temperaturen im Stade Josy Barthel gewöhnen. Während des Hinspiels hatte das Thermometer bei Nieselregen 13 Grad Celsius angezeigt, gestern waren es 14 Grad mehr.

Einer war jedoch sofort auf Betriebstemperatur. Kenny Miller, der einzige Torschütze aus dem Hinspiel, stellte Progrès-Torwart Flauss in der 7. mit einem Versuch aus sieben Metern gleich auf die Probe. Im Gegensatz zur Partie in Glasgow brauchte Niederkorn diesmal nur eine Viertelstunde, um erstmals gefährlich vor dem Tor von Foderingham aufzutreten. Schlitzohr Olivier Thill hatte versucht, einen Freistoß ins kurze Eck zu zirkeln.

Fünf Minuten später hatte Niederkorn seine zweite Gelegenheit. François setzte sich auf dem rechten Flügel durch und bediente an der Strafraummitte Schneider, dessen Schuss zu hoch angesetzt war.

In der 30. erlitten die Niederkorn einen Rückschlag. Nach einem Abschlag krümmte sich Torwart Flauss am Boden und musste ausgewechselt werden. Daraufhin kam die Niederkorn Nummer zwei, Charly Schinker, zu seiner Europapokalpremiere.

Doch die Gelb-Schwarzen erholten sich schnell von diesem Schock. In der 34. ging ein 25-Meter-Schuss von O. Thill nur knapp am Kasten vorbei.

Nach einem Weitschuss von Rossiter (36.) läutete der Progrès die Schlussoffensive der ersten Halbzeit ein. Die Mannschaft von Trainer Amodio kam einige Male vor das Rangers-Tor, ohne jedoch richtig gefährlich zu werden.

Sofort nach dem Seitenwechsel konnten sich die Rangers bei ihrem Torwart bedanken. Nach einem perfekten Pass in die Tiefe von O. Thill war François auf und davon und scheiterte mit seinem Schuss an Foderingham, der den Ball mit den Fingerspitzen um den Pfosten lenkte.

Doppelschlag

Niederkorn witterte jetzt seine Chance, rückte höher auf und gewann zudem viele Bälle im Mittelfeld. Dadurch hatten die „Gers“ wieder mehr Freiräume, die sie fast zu nutzen wussten. Ein Tor von Kranjcar verhinderte Schinker in der 62. mit Hilfe der Latte.

Das schreckte die Niederkorn nicht ab. Im Gegenteil: Die Amodio-Truppe blies zum Angriff und wurde in der 65. belohnt. Nach einem Eckball schnappte sich Olivier Thill das

Leder, zog in den Strafraum und bedient in der Mitte François, der das Führungstor für Niederkorn erzielte.

Der Progrès hatte jedoch nicht genug und schlug zehn Minuten später wieder zu. Sébastien Thill zirkelte einen Freistoß an Freund und Feind vorbei und brachte seine Farben in der 75. mit 2:0 in Front. Jetzt stand Niederkorn in der zweiten Runde. Die Schotten stürmten nach vorne und trafen in der Schlussphase durch Windass (85.) und Miller (93.) noch zweimal die Latte. Ein Tor hätte den Rangers für die nächste Runde gereicht.

Niederkorn hielt dem Druck stand, rettete sich über die Distanz und sorgte für die Sensation.

In der zweiten Qualifikationsrunde der Europa League trifft Niederkorn in der kommenden Woche wohl auf AEL Limassol aus Zypern. del

2 0

PROGRÈS	RANGERS
Flauss (33. Schinker)	Foderingham
Lafon	Tavernier
Karayer	Bates
Ferino	Cardoso
Matias	Wallace
Schneider	Rossiter
Watzka	Kranjcar (77. Herrera)
O. Thill (78. Vogel)	Jack
S. Thill	Candeias (58. Windass)
Françoise	Morelos
Karapetian (84. Fiorani)	Miller (46. Gomes)
Taktik: 4-4-2	Taktik: 4-3-3

Schiedsrichter: Thorarinnsson - Sigurdsson, Gudmundsson (alle Island)

Tore: 1:0 François (65.), 2:0 S. Thill (75.)

Gelbe Karten: O. Thill, Karayer

Beste Spieler: O. Thill, S. Thill, Karapetian - Miller

Zuschauer: 5.534 zahlende

Spieler des Spiels: Olivier und Sébastien Thill. Der eine gab die Vorlage zum 1:0, der andere traf zum 2:0 per Freistoß.



Charly Schinker (l.) musste ab der 30. Minute ran

Stimme

Pedro Caixinha (Trainer Glasgow Rangers): „Heute (gestern) ist das passiert, was einem einmal im Leben passiert. Ich bin sehr enttäuscht und übernehme die ganze Verantwortung für diese Niederlage. Es ist das schlimmste Resultat in meiner Trainerkarriere. Ich habe meiner Mannschaft in der Halbzeit gesagt, dass sie den Gegner nicht genügend respektiert. Niederkorn hat das ausgenutzt und dadurch Selbstvertrauen geschöpft. Ich will auch nicht über unsere Pfostenschüsse diskutieren. Niederkorn hat getroffen und wir nicht. Der größte Leidtragende bei der ganzen Sache sind die vielen mitgereisten Fans.“